

Projektbeschreibung

Förderung der nachhaltigen Tourismusentwicklung in Deutschland – Problemlösungen und gute Beispiele



Laufzeit: 01. Juli 2020 – 31. Mai 2022

1. Ziel des Projektes und Vorgehen

Der Tourismus hat einen wesentlichen Anteil an den globalen von Menschen verursachten Umweltauswirkungen und ist nur zukunftsfähig durch eine konsequente an Nachhaltigkeit orientierte Weiterentwicklung. Seit dem Jahr 2016 hat die deutsche Bundesregierung die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen in ihre Nachhaltigkeitsstrategie übernommen mit dem Willen, ihre Politik daran auszurichten. Alle darin genannten Ziele und Indikatoren müssen Menschenrechte und nachhaltige ökologische, wirtschaftliche und soziale Anforderungen berücksichtigen. Dies muss auch Richtschnur für die weitere touristische Entwicklung sein.

Die Verbreitung guter Beispiele und die Erarbeitung von Lösungen zu bestehenden Problemfeldern soll die weitere Entwicklung des nachhaltigen Tourismus stützen. Ziel ist die weitere Stärkung und Förderung der nachhaltigen Tourismusentwicklung in Deutschland durch Zusammenarbeit und Vernetzung gesellschaftlicher Akteure im Bereich Ökologie, Ökonomie und Soziales. Sie soll erreicht werden durch Mobilisierung, Koordination und Kooperation von Verbänden aus Tourismus, Natur-, Umweltschutz-, Freizeit, Sport, alternativer Mobilität sowie einzelner touristischer Akteure.

Im Vordergrund steht die zielorientierte Entwicklung von praxistauglichen Umsetzungsschritten zur Lösung des aktuellen Handlungsbedarfs in ausgewählten Themenbereichen und Problemfeldern der nachhaltigen Tourismusentwicklung. Es findet eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit Verbänden aus Tourismus, Natur- und Umweltschutz, Freizeit, Sport und alternativer Mobilität auf Bundesebene statt. Die ausgewählten Themen und Problemstellungen sowie Umsetzungsmöglichkeiten werden im Verlauf der Projektaktivitäten mit Fachleuten aus der Praxis diskutiert und abgestimmt und damit die Lücken an Handlungsbedarf gefüllt.

2. Durchführung des Projektes:

a. Inhaltlicher Austausch über Fachkonferenzen

Durchführung von vier Fachkonferenzen zu ausgewählten Themen und Umsetzungsproblemen im nachhaltigen Tourismus verbunden mit Präsentationen guter vorbildlicher Beispiele und ausgehend von Erkenntnissen aus der Facharbeit des Verbände-Arbeitskreises Nachhaltiger Tourismus sowie dem Ö.T.E.-Projekt „Perspektiven des nachhaltigen Tourismus“. Themen sind u.a.:

- Lösungen zu auftretendem Nutzungsdruck in belasteten Ballungsräumen und Tourismusregionen, v. a. zu Tagestourismus und Sport- und Freizeitaktivitäten,
- Umweltfreundliche Mobilität und Klimaschutz, vor allem zur Verbesserung des Mobilitätsverhaltens der Gäste und Sicherstellung von nachhaltigen Mobilitätsangeboten. Ebenso zu Chancen und Problemen der weiteren Entwicklung von Mountainbike-Aktivitäten und der E-Mobilität im Fahrradtourismus,

- Nachhaltigkeitszertifizierungen im Tourismus verbessern: hilfreich für wen? Wirkungen auf Unternehmen und Reisende, Konzentration und Verschlankeung?
- Förderung nachhaltig wirtschaftender Betriebe durch finanzielle Entlastungen (Steuern, Gebühren etc.) und Abbau von Bürokratie,
- Soziale Gerechtigkeit: Gestaltung von nachhaltigen Tourismusangeboten speziell für einkommensschwache Bevölkerungskreise.

b. Erarbeitung von Studien und Handreichungen

- Studien zur Störungsökologie im Wald zur Beurteilung der Verträglichkeit von Nutzung (v.a. touristische Sport- und Freizeitaktivitäten) und Naturschutz sind in Deutschland wenig bekannt, bzw. kaum vorhanden. Hier ist die Durchführung einer Recherche (Internet, Hochschulen) zu Studien und Untersuchungen als Handlungs- und Planungsgrundlage für Planer und Kommunen notwendig, um zur Entschärfung der sich weiter zuspitzenden Konflikte beizutragen. Ziel ist u.a. die Definition von Nutzungsräumen und Definition von „Ruheräumen“,
- Die Elektro-Fahrradmobilität (inkl. Mountainbike) erfährt auch im Tourismus einen rasanten Anstieg, was sowohl positive Aspekte fördert, aber auch negative Begleiterscheinungen zunehmen lässt (u.a. leichtere Erreichbarkeit von bisher ungestörten Landschaftsräumen, ungeübte Nutzer/innen). Eine aktuelle Übersicht zur Einschätzung der Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung (über Recherche, Befragung touristischer Regionen etc.) ist ebf. notwendig, um diese vergleichsweise umweltfreundliche Mobilitätsalternative positiv weiter zu entwickeln,
- Zur Sensibilisierung von Reisenden und als Beitrag zur Umweltbildung soll eine modellhafte Konzeption für thematisch geführte Wanderungen in Ferienregionen („Klimawege“) erstellt werden zur Verdeutlichung und Sichtbarmachung positiver wie negativer Veränderungen des Klimawandels im menschlichen Umfeld, aber auch erfolgreiche Anpassungsmaßnahmen und -prozesse inklusive einer Beschreibung zweier Modellwege.

c. Vernetzung von Organisationen und Institutionen mit Bezug zu Tourismus

Durchführung von fünf Vernetzungstreffen des Verbände-Arbeitskreises Nachhaltiger Tourismus zum gemeinsamen fachlichen Austausch, dem Aufzeigen von Problemlösungen und für Kooperationen. Der Arbeitskreis repräsentiert Verbände aus Tourismus, Natur-, Umweltschutz-, Freizeit, Sport und alternativer Mobilität und wird das Projekt fachlich begleiten sowie in die Konzeption der geplanten Fachkonferenzen und Studien und Handreichungen eingebunden.

3. Durchführung

Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.) e.V. – Verband für nachhaltigen Tourismus

in Kooperation mit [NaturFreunde Deutschlands e.V.](http://NaturFreundeDeutschlands.de)



und in Zusammenarbeit mit dem [Verbände-Arbeitskreis „Nachhaltiger Tourismus“](#)

Gefördert durch das Umweltbundesamt aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)